



APENRADE

Lokalredakteur: Ulrich Küsel
Telefon (04) 62 38 80, App. 41 - Sport: App. 45

Gestrandete Autofahrer in selbstlosem Einsatz versorgt

Bis zu 200 Einqartierungen in der Apenrader Brundlundschule Erfrierungen im Krankenhaus behandelt / Situation erleichtert

Der größte Druck ließ nach, als gestern im Laufe des Tages eine ganze Anzahl der aufgrund des Schneechaos in der Brundlundschule Einqartierten sich weiter auf den Heimweg machen konnten. Die seit dem 30. Dezember als Notunterkunft verwendete Schule muß jedoch noch einige Tage in Anspruch genommen werden.

Wie Schulinspektor Otto Erichsen, der den Einsatz der Zivilverteidigung leitet, mitteilte, übernachteten in der Nacht zum 31. Dezember an die zweihundert Personen in der Schule. Im Laufe des Tages konnten dann einige weiter und es kamen neue hinzu. Die Silvesternacht verbrachten 135 und die Nacht zum 2. Januar 170 Personen in der Schule.

Gestern vormittag entschloß sich eine ganze Anzahl der Gestrandeten, den ersten durchgehenden Zug zur Heimfahrt zu benutzen und konnten dann per Bus nach Rothenkrug befördert werden. Nachmittags wurde ein Konvoi von Fahrzeugen zusammengestellt, der versuchen wollte, die allmählich geräumten Straßen zu benutzen.

Bis auf eine holländische Familie, zwei schwedische und einen norwegischen Staatsbürger waren die Einqartierten alle deutscher Staatsangehörigkeit und hatten sich auf dem Heimweg vom Weihnachtsurlaub in Dänemark befunden, als der Schneesturm ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Ein Sekretär des deutschen Konsulats rich-

tete gestern früh ein Büro in der Schule ein, um in Notfällen zu helfen.

Glücklicherweise traten kaum ernsthaftige Krankheitsfälle auf. Ein junger Deutscher mußte allerdings zweimal wegen Erfrierungserscheinungen im Apenrader Krankenhaus behandelt werden. Er war mit seiner Familie spät nachts nach strapaziösen Stunden im festgefahrenen Auto in der Schule eingeliefert worden. Sonst behalf man sich mit telefonischer Konsultation und Medizinbeschaffung durch die Fahrzeuge von CF. Eine Zahnbehandlung wurde gestern möglich.

Die Versorgung der vielen unfreiwilligen Gäste wurde durch einen Einsatz von CF-Angehörigen rund um die Uhr möglich. Warmes Essen und alles nötige, sogar Windeln für den jüngsten Gast, ein vier Monate altes Kind konnten beschafft werden. Zwanzig bis fünfzig Helfer waren ständig im Einsatz und konnten zwischendurch ausgewechselt werden.

Die Hilfe und die Verpflegung wurde kostenlos geleistet. Erst seit gestern morgen empfiehlt die Zivilverteidigung seinen Schützlingen, sich mit warmem Essen selbst zu versorgen, da Restaurants und Cafeterien wieder geöffnet haben. Das Frühstück wird weiterhin angeboten. Die letzten können erst weiter, wenn das Straßennetz in Schleswig-Holstein soweit geräumt ist, daß sie mit ihren Autos durchkönnen.

Heute:

- 6-8 und 15-20 Uhr: Schwimmhalle geöffnet
- 9-12 und 13.30-17.30 Uhr: Galerie Pregaard, Wollesgasse 6, geöffnet
- 10-12 und 14-18 Uhr: Museum geöffnet (Ausstellung)
- 10-20 Uhr: Nordschleswische Landesbibliothek, Haderslebener Weg 3, geöffnet
- 15-20 Uhr: Motionscenter geöffnet
- 19 und 21 Uhr: »Det ny Kino«: »Olsen-banden går i krig«
- 19 Uhr: »Theater Bio«: »De korrupte«
- 21.20 Uhr: Theater-Bio: »Juggernaut«
- NACHTWACHE DER APOTHEKEN: Löwenapotheke, Tel. 62 22 24
- DEUTSCHES PASTORAT APENRADE: Pastor emer. Schimanski, Telefon 62 22 19
- Sprechstunde von 9-11 Uhr GEMEINDESCHWESTER: Schwester Christine Hansen, Reeperbahn 39, Tel. 62 30 84
- ARZTDIENST: Apenrade: Rufnummer des Hausarztes gibt Auskunft
- Feldstedt: Arztehaus, Telefon 68 55 55
- Gravenstein: Sv. Eskelund, Tel. 44 10 17
- TELEFON IN NOTFÄLLEN: Alarmruf: 000
- Polizei Apenrade: 62 25 25
- Polizei Gravenstein: 65 15 25
- Polizei Krusau: 67 14 25
- Falck Redningskorps: 62 31 90
- Feuerwache: 62 19 35

Kripo-Protokoll

Einbrecher stiegen während der Silvesterfeier in das Revisionskontor Wiesels eiterfolger, Schulstraße 5 in Stübbeck ein und stahlen aus einer Geldkassette in einer Schreibtischschublade 136 Kronen in bar.

Unverrichteter Dinge mußten Einbrecher abziehen, die in der Silvesternacht einen Einbruch in das Geschäft von Kaufmann Carl Christian Clausen versuchten und dabei Fenster sowohl in der Vordertür wie in der Hintertür einschlugen. Sicherheitsvorkehrungen verhinderten ihr Vorhaben.



NADIS FISSLER UND IHR SOHN OLIVER (v. l. n. r.) vertreiben sich die Zeit mit einem Puzzlespiel. Die Bekannten der Familie, aus Neumünster, Marlies und Hans Tietgen, haben auch mal Zeit zum Spielen

Einqartierung auf dem Knivsberg

71 Personen verbrachten Silvester im Jugendhof / Viele Wagemutige blieben im Schnee stecken und brauchten eine Unterkunft

Am Freitagabend beschloß Jugendhelfer N. E. List-Petersen die Häuser auf dem Knivsberg für die im Schnee und an der Grenze steckengebliebenen Autofahrer zu öffnen. Gleich Sonnabend sind dann die ersten 36 Personen aufgenommen worden. Größtenteils kamen die Eingschnittenen aus dem Notaufnahmegerät in der Brundlundschule in Apenrade. Die Einqartierung war nicht leicht, denn wegen Renovierungsarbeiten waren die Betten aus den Zimmern im Jugendhof rausgenommen worden und mußten erst wieder eingeräumt werden. Im Laufe des Sonnabends und des Silvestertages kamen die übrigen 36 Gäste hinzu.

Von den Aufgenommenen sind die meisten aus Deutschland, zwölf sind Holländer. Dem »Nordschleswiger« sagte einer der Einqartierten, Uwe Fissler aus Neumünster, daß er aufgrund der schlechten Wetterlage nicht wie vorgesehen nach Neujahr, sondern sich schon am Freitag vom Urlaubsort Lökken aus auf den Heimweg gemacht hatte. Nach Hause gekommen ist Uwe Fissler, der Frau und Kind dabei hatte, nicht.

Es wurde eine sehr mühsame Fahrt und oft verlor er die Orientierung. Von Lökken bis Kolding brauchte die Familie acht Stunden. Von Freitag bis Sonnabend übernachteten sie in einem Hotel in Kolding und wagten am nächsten Tag die Weiterfahrt - kurz hinter Kolding blieben sie jedoch endgültig im Schnee stecken.

Mit Hilfe der CF sind sie in einer Wagenkolonne nach Apenrade gelangt, wo sie in der Brundlundschule übernachteten konnten und mit Suppe, Abendbrot und einem guten Frühstück verpflegt wurden. Das Angebot am Silvestertag zum Knivsberg zu fahren, nahm die Familie dankend an. Seit der Zeit sind sie im Jugendhof untergebracht. Man rechnet damit, erst in einigen Tagen nach Neumünster zurückfahren zu können.

Ähnlich erging es 14 jungen Leuten aus Hamburg die in Hav Ferløen machten und nach einem sturmvollem Silvesterwochenende am Montag um 13 Uhr trotz der Warnungen nach der Parole »Wir werden es schon schaffen« die Heimreise antraten. Sie kamen bis zur Grenze in Krusau - dann hatte die Fahrt ein

Ende; obwohl man auch an anderen Grenzübergängen sein Glück versuchte, sehr hartnäckig mit den Zollnern verhandelte und ganz bis nach Tondern fuhr, mußte man in Dänemark bleiben. Fünf der Hamburger blieben in Tondern, die übrigen sind nach Apenrade zurückgefahren. Da das Benzin langsam zu Ende ging und man nur »DM« bei sich hatte, landeten die restlichen Neun der Gruppe bei der Polizei in Apenrade, von wo sie auf den Knivsberg vermittelt wurden.

Zwei junge Holländer, die ebenfalls auf dem Knivsberg untergebracht worden sind, erzählten dem Nordschleswiger, daß sie noch relativ glimpflich davongekommen waren. Das junge Paar, Iebe Bouma und Maryke Flier aus Lochem in der Nähe von Hengelo in Holland, hatte eine Rundreise durch Jütland gemacht und freuten sich, daß sie in den letzten Ferientagen noch »or-

dentlich was erleben durften«. Am Samstag waren sie nach Apenrade gelangt und wurden in der Brundlundschule einqartiert. Sonntagvormittag sind sie ebenfalls zum Jugendhof gefahren.

Die Holländer wollen nun gern nach Hause und rechnen damit, schon morgen loszufahren. Bis dahin wollen sie jedoch die Tage genießen. Sie verbringen ihre Zeit viel mit Spazierengehen in der idyllischen Umgebung des Knivsberges und nutzen den Sonnenschein der beiden letzten Tage.

Uwe Fissler und seine Familie haben sich auf dem Knivsberg schon gut eingelebt und genießen zusammen mit Bekannten aus Neumünster den verlängerten Ferienaufenthalt auf dem Knivsberg. Mit sehr zufriedenen Gesichtern erzählten sie, daß die Aufnahme im Jugendhof »besser als im Hotel ist«. Am Silvesternacht wurde ordentlich gefeiert. Um den Kamin herum saß man zusammen und sorgte auch für »inere Wärme«. Langeweile entsteht nicht, denn Jugendhelfer N. E. List-Petersen kümmert sich sehr um seine Gäste, auch um die Jüngsten, von denen es etwa zehn gibt.

Wie der Jugendhelfer betonte, ist die Unterbringung der im Schnee steckengebliebenen nur durch den großartigen Einsatz des Personals möglich gewesen. Ein Teil des Personals des Jugendhofes fehlte. Dies erschwerte natürlich die Unterbringung obwohl genügend Betten für die Gäste vorhanden waren. Der hartnäckige Einsatz von Frau Løne und ihrer Familie aus Niebüll, die ebenfalls eingeschneit waren, ermöglichten eine gute Verpflegung im Jugendhof. Auch Hausmeister Arne Karstens mußte kräftig mitpacken, damit man die Gäste unterbringen konnte. Das Personal mußte selbst am Neujahrsabend bis spät in die Nacht hinein arbeiten und konnte nicht viel Neujahr feiern. Auch in der Nacht sind noch Einqartierungen vorgenommen worden.

Die ersten Gäste können voraussichtlich heute auf die Weiterfahrt geschickt werden. Voraussetzung ist jedoch, daß das Fahrverbot in Deutschland aufgehoben worden ist.

Falck-Einsatz

Paulenos im Einsatz sind seit Tagen die Männer der Apenrader Falck-Station. Allein gestern wurden sie fast 200mal zur Hilfe gerufen, hauptsächlich um Autofahrern zu helfen. Lebensgefährliche Situationen gab es bis Redaktionsschluß jedoch nicht.

Kurz berichtet

Eine Lederjacke im Wert von 500 Kronen wurde Ken Gabølgaard während eines Besuchs im Restaurant »Columbus« gestohlen.

MEDDELELSE

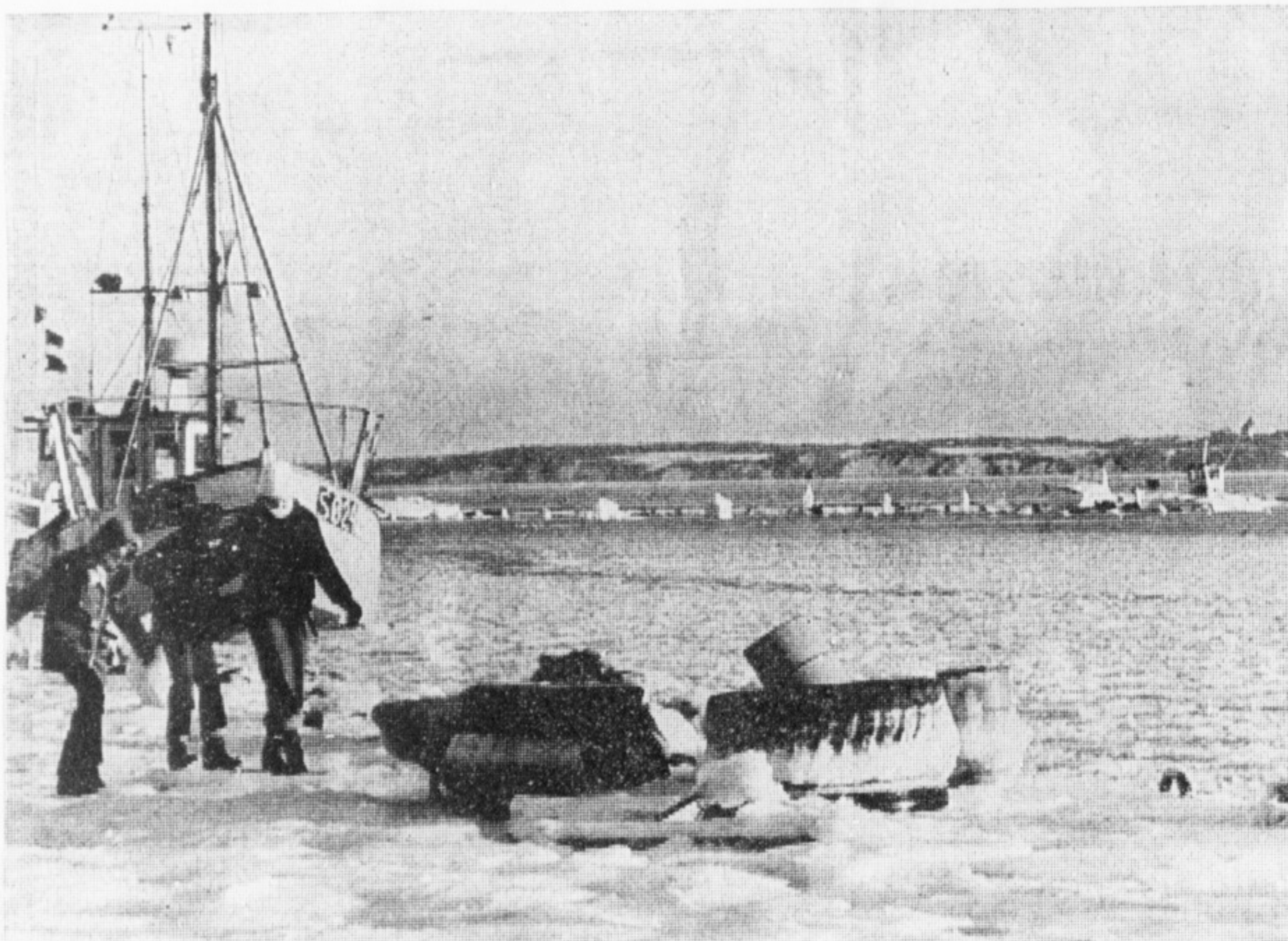
Som følge af den nye naturfredningslovs ikrafttræden den 1. januar 1979 - hvorefter fredningsplanudvalgene er nedlagt - er der under Sønderjyllands amtsråds tekniske forvaltning etableret en FREDNINGSAFDELING under overingeniørområdet plan og miljø.

Fredningsafdelingens adresse er indtil videre, Kikrepladsen 4, 6200 Aabenraa, tlf. (04) 62 37 15.

Pr. 15. februar 1979 ændres tlf.nr. til (04) 62 51 51.

Skriftlige henvendelser til FREDNINGSAFDELINGEN bedes sendt til:

Sønderjyllands amtsråd, Teknisk forvaltning, 6200 Aabenraa



Alles ist vereist - im Hafen und entlang der Strandpromenade der Apenrader Förde. Arg mitgespielt hat der Ostensturm während des Schneetreibens der letzten Tage einige Boote in der Marina, die gegen die Pfähle geschleudert wurden. Die Überschwemmung des Apenrader Hafens, die eine Vereisung des Kais nach sich gezogen hat, verwischte die Grenzen zwischen Land und Wasser, so daß es gefährlich ist, sich dort aufzuhalten



Gut versorgt wurden in der Apenrader Brundlundschule bis zu 200 in Not geratene Autofahrer während des Jahreswechsels, als Schneesturm die Straßen blockierte. Die Zivilverteidigung sorgte für Verpflegung, ärztliche Hilfe, sogar für Windeln bei Bedarf. Bis in Schleswig-Holstein die Straßen wieder passierbar sind, wird das Notlager noch aufrecht erhalten

Leserbrief

Weihnachtsfeiern in Hongkong: Ein Trip durchs Wan Chai-Viertel.

Sonnabend, 23. Dezember 1978 Ich bin über den Bericht von dem »Auslandsdänen« Uwe Christensen sehr überrascht. M. E. legt er ein verzerrtes Bild von Hongkong da. Besonders wie man in Hongkong Weihnachten feiert! Haben die Sitten bei den Deutsch-Dänen sich wirklich da draußen so verändert? Ich habe mit meiner Familie hintereinander 16 Jahre lang die Vorweihnachtszeit, Weihnachten und Silvester in Hongkong mit allem Drem und Dran, wie es in »Mitteleuropa oder gar Nordschleswig« üblich ist, verlebt. Bei unseren Freunden war es nicht anders! Viele heimgekehrte und noch drüber wohnende Jepsen-Familien werden es bestätigen können. - Nie waren wir ohne Weihnachtsbaum, den man in einer von den zahlreichen Pflanzschulen erstehen konnte. Es war für viele Deutsch-Dänen eine Selbstverständlichkeit am Heiligabend den deutschen Gottesdienst bei zu wohnen, und die Kirche war brechend voll! Bei uns zu Hause haben dann sehr oft Jepsen-Jungesellen das Weihnachtsfest mit uns gefeiert: Erst risengröd mit einer Mandelgabe; Braten; Weihnachtslieder gesungen, und danach kam die Bescherung. Am 1. u. 2. Weihnachtstag hatten wir auch das Haus voll, oder wir besuchten Freunde. Erwähnen möchte ich auch, daß Hongkong zur Weihnachtszeit so wunderschön geschmückt ist, daß man es kaum beschreiben kann; sei es mit Guirlanden oder die Illumination an den Banken, Büros, Kaufhäusern und Clubs. Daß wir deutsch-dänische Hausfrauen smaa-kager gebacken haben, brauche ich wohl garnicht zu erwähnen; und für unser julefrokost haben selbstgemachte nordschleswigsche Leckeren auch nicht gefehlt. Ich kann nur sagen: Weihnachtsstimmung gab es auf jeden Fall auch in Hongkong! - Hoffentlich finden sich in Hongkong noch Familien, die sich der Jepsen-Jungesellen in der Weihnachtszeit annehmen, damit sie nicht in Wan Chai »feiern« müssen.

Heddi Rohde, Dyrhave 55

Firmaet med de rigtige huse

...i

SØNDERJYLLAND

Rekvirer vort fyldige "EJENDOMS NYT"

LUND ANDERSEN'S Ejendomskontor

Gl. Kongevej 86 6200 AABENRAA

Tlf. (04) 62 10 35 - 62 59 00

BRUGTE REGNE- OG SKRIVEMASKINER i fineste stand have på lager til små priser - 1 års garanti, 3 måneders ombytningssret. Ytessen, Sydjysk Kontorservice, aut. Olievelforhandler, Slotsgade 1, Aabenraa, tlf. (04) 62 10 09.